

## WCW-Trapschütze Schanz siegt auf dem Rheinblick

WIESBADEN - (mud). Er weiß, wie die Tontauben am Rheinblick fliegen. Und er hat jede Menge Erfahrung, hat er doch (fast) alles gesehen und erlebt in seiner Sportart. Lokalmatador Waldemar Schanz vom Wurftaubenclub Wiesbaden (WCW) nutzte den Heimvorteil beim International Trap Meeting und holte sich den Sieg in der Klasse A. Nach 200 Scheiben lag der zweifache Olympiateilnehmer mit 189 Treffern noch hinter seinem Rivalen und gelegentlichen Trainingspartner Yannick Peeters aus Belgien. Doch im Finale der besten sechs Schützen war der 49-Jährige mit 22 getroffenen Scheiben der Beste und damit auch in der Gesamtwertung nicht zu schlagen. „Ich konnte mich diesmal voll und ganz aufs Schießen konzentrieren, da ich nicht in die Organisation eingebunden war“, lobte das ehemalige WCW-Vorstandsmitglied Schanz das Orga-Team um Klaus Kruse, die die Veranstaltung mit rund 60 Schützen auf dem Rheinblick bestens über die Bühne gebracht haben.

Seit 1989 gibt es dieses Meeting. Die letzte Auflage vor einer Pause 2008 gewann auch schon Schanz, der ebenso aktiv daran beteiligt war, dass das ITM, wie es kurz beim WCW genannt wird, anno 2015 wiederbelebt wurde.

Nun zum „Wimbledon der Trapschützen“ am Gardasee

„Altmeister“ Schanz zeigte einmal mehr, dass er die Sportart, in der er nun auch als Trainer aktiv ist, weiter beherrscht. „Das hat ihn vielleicht ein wenig nervös gemacht“, holte der Sieger in der letzten von acht Runden vor dem Finale schon drei Scheiben auf Peeters auf. Auch der Dritte, der Luxemburger Fabio Loureiro, ebenso ein international renommierter Schütze, hatte am Ende das Nachsehen.

Für Schanz geht es derweil Schlag auf Schlag. „Das ist das Wimbledon der Trapschützen“, freute sich der zweimalige WM-Zweite auf die nächste Veranstaltung an diesem Wochenende in Lonato am Gardasee.

Weitere WCW-Ergebnisse, Klasse A: 11. E. Schwarz 184, 15. Mironow 180. – Klasse B: 18. Rausch 146. – Klasse C: 16. Kruse 123, 19. Ocker 116.